



MG KURIER

Offizielles Magazin des MG Car Club Deutschland e.V.

Sonderausgabe - Oldtimer Grand Prix 2023

*100 Jahre MG -
herzlich willkommen beim
Oldtimer Grand Prix 2023!*





Über den MG Car Club

Der MG Car Club ist einer der traditionsreichsten Markenclubs der Welt und wurde 1930 in England gegründet. Der Club hat heute weltweit über 30.000 Mitglieder. Der MG Car Club Deutschland ist „Affiliated Centre“ des MG Car Clubs in England. Damit steht den mehr als 1.000 Mitgliedern des MG Car Club Deutschland ein weltweites Netzwerk offen.

Der MG Car Club Deutschland setzt sich besonders für den verantwortungsvollen Umgang mit Automobilität ein und kompensiert sämtliche Clubveranstaltungen mit CO₂-Zertifikaten („Move Green“). Seit mehr als 50 Jahren lebt der MG Car Club Deutschland e.V. das berühmte MG-Motto „Die Marke der Freundschaft – Marque of friendship!“

Fahrspaß und Lebensfreude verbinden sich in idealer Weise! Denn ganz gleich, ob der MG-Enthusiast einen MG M von 1928 oder einen MG Midget des Jahres 1972 fährt, einen MG TF von 1954 oder einen MG TF aus 2004 pilotiert: Als echter Markenclub betreut der MG Car Club mit seinen Spezialisten die gesamte Bandbreite der nun einhundertjährigen MG-Geschichte – und dazu gehören die Vorkriegsfahrzeuge und Klassiker der 50er bis 70er Jahre ebenso selbstverständlich wie moderne MGs von MG F über MG ZR/S/T bis hin zu den MGs der Gegenwart.

Die Hilfsbereitschaft unter MG Car Club-Mitgliedern ist sprichwörtlich – das „Touring Handbook“ zum Beispiel ist treuer Reisebegleiter im Handschuhfach und hat mit seinem wertvollen Adressenfundus schon so manchen Urlaub gerettet...

„Support vor Ort“ leisten bundesweit fast 50 MG-Stammtische und sind somit die ideale Anlaufstelle für den MG-Interessierten (www.mgcc.de/stammtische.html). Der aktuelle Clubkalender (ein Auszug siehe Übersicht links) weist in Deutschland und dem benachbarten Ausland zahlreiche Veranstaltungen auf. Vom Campingtreffen als Spaß für die ganze Familie über das traditionsreiche „Internationale Pfingsttreffen“ und MG-Läufe bei Motorsport-Events bis hin zu Werkstattworkshops und Ersatzteillbörsen ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei. Das Clubmagazin „MG Kurier“ (4x jährlich) und die Club-Homepage halten Clubmitglieder und Interessierte dabei stets „up to date“, was Events, TechniksUPPORT und Szenetipps angeht. Somit ist der MG Car Club genau die richtige Plattform für jede und jeden, die Spaß an den Sportwagen und Limousinen aus Abingdon gefunden haben und die ihr Hobby ohne Sorgen in einem sympathischen Freundeskreis genießen wollen.

Es gilt also – bei Interesse an der Marke mit dem Oktagon kann es einfach nur heißen: „Join the MG Car Club!“

Kontakt: MG Car Club Deutschland e.V.

Hauptstraße 6, 67813 Gerbach

Web: <http://www.mgcc.de> – E-Mail: sekretaer@mgcc.de

Impressum

MG Kurier, offizielles Magazin des MG Car Club Deutschland e.V., gegründet 1970, erscheint 4 x jährlich, Auflage: 1.200 Exemplare. Nachdruck bzw. Verbreitung in Medien jeglicher Art, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe und vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Sollte MG Kurier versehentlich Copyright- bzw. Urheberrechte verletzt haben, so ist dies unwissentlich geschehen. Es wird kurze Information erbeten, damit die entsprechende Grafik/Information für die Zukunft entfernt bzw. gekennzeichnet werden kann. In diesem Zusammenhang ist die Schadensminderungspflicht zu beachten. Im Falle von Differenzen zu Marken- Et Warenzeichen, Copyright bzw. Urheberrechten etc. ist zur Vermeidung unnötiger Rechtsstreite und Kosten bereits im Vorfeld Kontakt mit MG Kurier aufzunehmen. Anwaltliche Kostennoten (o.ä.) ohne vorhergehende Kontaktaufnahme mit MG Kurier werden im Sinne der Schadensminderungspflicht als unbegründet zurückgewiesen. Für die Richtigkeit und Funktion der Inhalte der Beiträge übernehmen der MG Car Club Deutschland e.V. und die Redaktion keine Gewähr. Ebenso übernehmen der MG Car Club Deutschland e.V. und die Redaktion keine Gewähr für Folgeschäden, die aus der Anwendung von Inhalten aus Beiträgen im MG Kurier herrühren. Abgedruckte Einzelbeiträge entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung. Einsender von Leserbriefen und Beiträgen erklären sich mit einer evtl. redaktionellen Bearbeitung sowie einer auszugsweisen Veröffentlichung auf unserer clubeigenen Internetseite einverstanden. Eingesandte Originale werden mit größtmöglicher Sorgfalt behandelt und nur auf Wunsch zurückgeschickt. Eine Haftung wird jedoch nicht übernommen.



1923: MG erfindet den bezahlbaren Sportwagen

Oxford/England, 1923: Cecil Kimber, der findige Leiter der örtlichen Morris-Niederlassung fragt sich, wie er in der Studentenstadt junge Menschen für die Produkte der „Morris Garage“ begeistern kann. Und zaubert aus den eher behäbigen Morris-Limousinen mit Hilfe schnittiger, leichter Karosserien kleine, preiswerte Sportwagen, die die Herzen nicht nur der Studentinnen und Studenten in Oxford höher schlagen lassen.

Geschicktes Marketing (Slogan „Safety fast!“, „Schnell und sicher!“) und punktgenauer Einsatz von Sportaktivitäten (das Renn-Ass seiner Zeit, Tazio Nuvolari, gewinnt auf MG K3 die Targa Florio; die Berühmtheit „Goldie“ Gardner fährt auf der Reichsautobahn gegen Mercedes und Auto Union auf MG Geschwindigkeitsweltrekorde) machen aus der kleinen Verkaufsniederlassung im ländlichen England binnen weniger Jahre die Buchstaben „MG“ (als Abkürzung von „Morris Garages“) zur weltbekannten Marke und Modelle wie der MG J2 (rechts oben) präsentieren stolz den ikonischen MG-Kühler.

Nach dem Krieg knüpft MG an die Erfolge an und wird mit MG TC, MG TD und den sich bestens verkaufenden Roadster und Coupés vom Schlage eines MGA und MGB (rechts Mitte) einer der größten Sportwagenhersteller. Doch der Niedergang der britischen Automobilindustrie in den 70er Jahren, hervorgerufen durch fragwürdige Fusionen, unglückliche Wirtschaftspolitik und dauerstreikende Gewerkschaften macht auch vor MG nicht Halt: 1980 schließen sich die Tore des Werkes mit dem Oktagon-Logo.

Mit dem Relaunch des MGB in modernisierter und mit V8-Performance versehener Form erfolgt 1992 eine gelungene Wiederbelebung. Die nachfolgenden MG F/TF begeistern mit günstigen Preisen und Mittelmotorkonzept eine neue Generation von Sportwagenfahrern – und sind bald selbst Klassiker.

Die Markenrechte liegen heute beim chinesischen Konzern SAIC und MG ist nun ein Produzent erschwinglicher Hybrid- und vollelektrischer Fahrzeuge. Für 2024 wird mit dem MG Cyberster EV (rechts unten) ein echter Knüller erwartet: „Back the roots“ mit einem knackigen, sportlichen Zweisitzer. 100 Jahre MG – und die Reise geht weiter!



Text: Andreas Pichler; Bild: Andreas Pichler, MG Motors, „Safety fast!“



MGAs im Alten Fahrerlager (Titelbild), MG-Vorstart in den frühen Jahren, MG-Renner vor klassischer Kulisse – von Beginn an war der MG Car Club beim Oldtimer Grand Prix im Teilnehmerkreis oder mit helfenden Händen dabei

50 Jahre OGP am Ring

Der MG Car Club als treuer Begleiter

Der MG Car Club Deutschland e.V. gratuliert dem „Oldtimer Grand Prix“ in sehr großer Verbundenheit zu seinem 50sten Geburtstag. Und mit aller Bescheidenheit darf doch behauptet werden, dass MGs, MG-Enthusiasten, MG Car Club-Mitglieder und MG Car Club-Rennbegeisterte von Anfang an mit dabei waren.

Somit sei nun die Brücke zu unseren MG-Freunden von damals, aber auch allen anderen Beteiligten geschlagen, auch ihnen zu danken und zu gratulieren für ihren Einsatz.

Nicht jeder ahnte, was sich einmal aus der Eröffnungsveranstaltung mit dem etwas sperrigen Namen „Internationales Rennen für historische Renn- und Sportwagen sowie Motorräder – Nürburgring Show '73“ mit damals immerhin 20.000 Zuschauern, 63 Autos und 30 Motorrädern entwickeln würde – nämlich zu einer international anerkannten, viele GLP- und Rennklassen umfassende historischen Motorsportveranstaltung von internationalem Rang mit tollem Rahmenprogramm.

Wir drehen die Uhr zurück auf „Anfang“. Also, es geht um „Oldtimer“ und wir sind in den frühen 1970er Jahren, genau genommen 1973. Der MGB ist ein aktuelles Fortbewegungsmittel, der MGA keine 10 Jahre aus dem Markt und so bleiben im Wesentlichen die „Holzklasse“-MGs à la MMM und T-Modell als teilnahmeberechtigt für die frischgebackene Veranstaltung.

Und hinzu kommt, dass der MG Car Club Deutschland gerade selbst erst in der Entstehung und Formung begriffen ist, damals noch unter dem Namen „MG Car Club Frankfurt I.G.“ bekannt. Und ergänzt sei ebenfalls die Tatsache, dass das internationale Networking in den Zeiten vor Internet und Mobiltelefon lebt von: sich persönlich zu treffen, Briefe schreiben, zu verabredeten Zeiten telefonieren und eben auch mal auf gut Glück nach England zu fahren und die Schrottplätze zu durchstöbern.

Ja richtig, dort fanden sich durchaus auch für den Rennsport geeignete Teile, sogar ganze Autos, gegebenenfalls sogar schon „rennsportlich“ gecustomized. Und so gab es dann auch recht phantasiereiche Sport-MGs, deren Originalität sich im Laufe der Zeit „ergab“, manchmal leicht abweichend vom Ursprung, die von den technischen Kommissaren zuweilen nur

nach sehr intensiver Diskussion „durchgewunken“ wurden.

Unvergessen natürlich die eigene MG-T Modell-Klasse; Nochmal, es handelte sich damals nicht um eine GLP (Gleichmäßigkeitsprüfung), sondern um echte Rennen! Gegenseitige Hilfe und Unterstützung wurden groß geschrieben. Sofern die Jüngeren von Euch (lies: „die unter 60-jährigen“, Anmerkung der Redaktion) – mal die altgedienten Club-Mitglieder treffen, kann ich nur empfehlen, mal nach den Anfängen des „Oldtimer Grand Prix“ am Ring zu fragen. Die Geschichten sind abendfüllend. Und Jürgen, Dieter, Gerhard, Jochen, Wolf und viele mehr berichten sicherlich gerne.

Mein Herz würde höher schlagen, wenn bei dem einen und dem anderen jungen Menschen dann auch der Funke überspränge und Interesse für den historischen Motorsport aufkeimte. Neben den Rennaktivitäten selbst war der MG Car Club, waren die MG Clubs auch immer im Rahmenprogramm des OGP unterwegs, mal auf Campingplätzen, mal auf Parkplätzen, zuweilen in der Müllenbachschleife, und in den letzten zehn Jahren auf dem Parkplatz B2.

Ihr seid alle herzlich eingeladen, auch in diesem Jahr, dem 50. Jubiläum dieser fantastischen Veranstaltung, am „Ring“ vorbeizuschauen und den MG Car Club im Clubareal auf dem Parkplatz B2 zum Kaltgetränk, zum Club-Grillen, oder einfach nur zum Quatschen zu besuchen. Im „Alten Fahrerlager“ werden zum 100-jährigen Markenjubiläum einige MGs ausgestellt, versehen mit interessanten Texten zur Historie von MG und MG am Ring. Einer der Programmhöhepunkte wird traditionell am Samstagabend stattfinden: Wir freuen uns wieder auf den gemeinsamen Besuch des sehr stimmungsvollen Abendrennens auf der Mercedes-Tribüne. Und wer selber den „Ring“ mit seinem eigenen historischen Fahrzeug erleben will, für den ist die „Markenclub-Stunde“ bestimmt die erste Wahl.

Also, liebe Begeisterte des Motorsports mit klassischen Fahrzeugen: Wir sehen uns am Nürburgring zur großen Geburtstagshow „50 Oldtimer Grand Prix“ – Safety fast and start your engines!

Text: Markus Ormanin

Bild: Archiv Ormanin, Andreas Pichler, Sigi Weinberger